

Am 22. März 2024 nahmen wir an der Veranstaltung „Kein bisschen Gewalt!“ der SPD-Fraktion über Gewalt gegen Frauen und Kinder teil.

In zahlreichen Impulsvorträgen durch Vertreter:innen verschiedener Berufsgruppen wurden Kinderschutz, Grenzverletzungen in der Erziehung, typische Spuren, Diskrepanzen zwischen Recht und Rechtsprechung, Sorgerechtsfragen, Berichten aus Täter:innen- und Opferarbeit sowie der Zusammenhang von häuslicher Gewalt und Kindeswohlverletzung thematisiert.

Aufgrund der Zeit konnten zwar unsere Fragen zur besonderen Rechtssituation und derzeit gängiger Praxis bei betroffenen Frauen mit Behinderung - insbesondere in Hinblick auf das Sorgerecht bzw. oft fehlende Barrierefreiheit zu und in Schutzeinrichtungen - nicht beantwortet werden, allerdings ließ der Abend einen umfassenden und gelungenen Austausch über das komplexe (Tabu-)thema der Gewalt in Familien zu.

Wir hoffen nun, dass sich die Politik auch nach dem Wahljahr mehr für Schutz vor Gewalt durch die Schaffung von mehr und für alle Menschen zugängliche Plätze, durch Aufklärung in den Zielgruppen und eine faire Rechtsprechung einsetzen wird.

Jede Frau, jedes Kind, jeder Mann und jeder Mensch überhaupt, der Gewalt erfährt und zusätzlich im schlimmsten Fall nicht die notwendige Hilfe erhält, ist eine Person zu viel - mit fatalen Folgen!

Wir haben aktuell mit Vernetzungsgesprächen mit der Frauenhauskoordinierung, Weibernetz und anderen Akteur:innen begonnen, um gemeinsam die hervorragende Arbeit meist Ehrenamtlicher auszubauen und damit Betroffene auf ihrem Weg zu unterstützen. Hierbei möchten wir beispielsweise einen E-Mail-Verteiler errichten, um niedrigschwellig die statistisch leider besonders häufig betroffene Gruppen wie Frauen mit Behinderung mit leicht verständlichem Informationsmaterial zu versorgen oder Kommunikationswege zu erleichtern.

Sollten Sie sich ebenfalls mit Ihrem Verein an diesem Projekt beteiligen wollen oder in Ihrer Werkstatt, medizinischen Praxis oder anderen Orts über Hilfsangebote informieren wollen, kontaktieren Sie uns gerne: julia.augustin@abid-ev.de